

Konjunktur im Handwerk

Aktuelle Ergebnisse der Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Heilbronn-Franken zum zweiten Quartal 2024, die Mitte Juni durchgeführt wurde.



Foto: [www.amh-online.de/Sascha Schneider](http://www.amh-online.de/Sascha_Schneider)

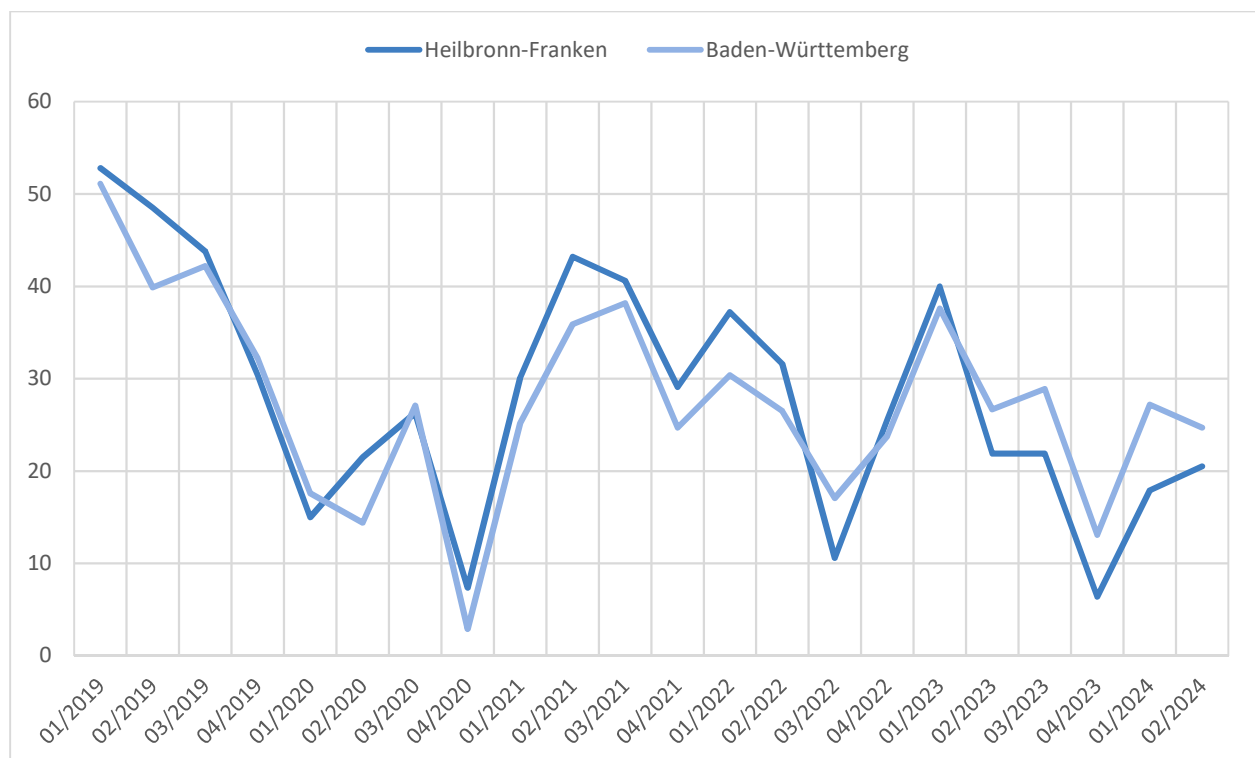
Inhaltsverzeichnis

Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg	3
Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Heilbronn-Franken Konjunkturindikator	3
Geschäftsentwicklung	4
Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen	4
Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Heilbronn-Franken	4
Auftragslage	5
Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage	5
Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen	6
Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal	6
Betriebsauslastung	7
Tabelle 4: Betriebsauslastung	7
Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung	7
Umsatzsituation	8
Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze	8
Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen	9
Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal	9
Beschäftigte	10
Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten	10
Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal	10
Investitionen	11
Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage	11
Tabelle 10: Investitionsbereitschaft	11
Impressum	12

Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Im zweiten Quartal 2024 hat sich die Lage im regionalen Handwerk leicht verbessert und deutlich mehr als jeder zweite Handwerksbetrieb bezeichnet seine aktuelle Lage als „gut“. Auslastung und Umsätze sind angestiegen, während die Aufträge jedoch weiter rückläufig sind. Dementsprechend blicken die Betriebe wieder etwas pessimistisch in die Zukunft und erwarten keine Besserung der Lage im weiteren Jahresverlauf. Diese Entwicklung ist auch der gesamtwirtschaftlichen Lage geschuldet. Die deutsche Wirtschaft wird im Jahr 2024 nur minimal wachsen. Einen spürbaren Aufschwung erwarten Experten erst für die zweite Jahreshälfte. Dieser wird aber voraussichtlich vom privaten Konsum und einer leichten Belebung des Außenhandels getragen werden. Für den Wohnungsbau bleibt die Lage weiter herausfordernd. Da große Teile des Handwerks vom Bau geprägt sind, ist 2024 im Handwerk kaum Wachstum zu erwarten.

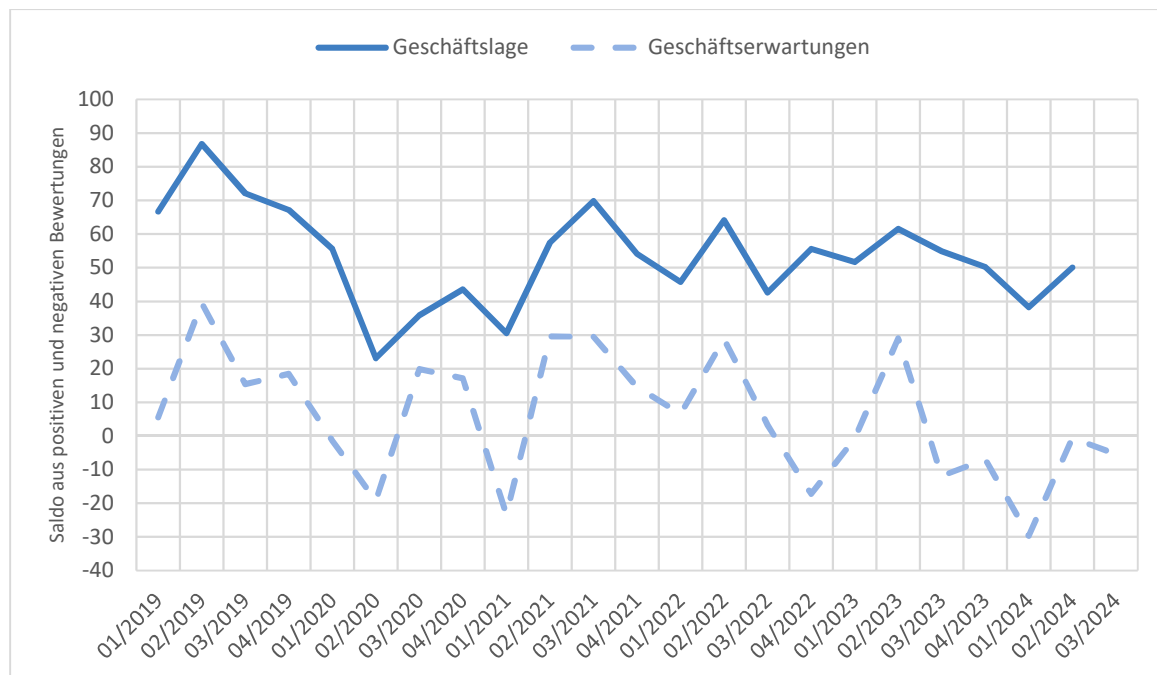
Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Heilbronn-Franken Konjunkturindikator



Geschäftsentwicklung

Deutlich mehr als die Hälfte der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Heilbronn-Franken bewertet die Geschäftslage im 2. Quartal 2024 als positiv. 61,3 Prozent der befragten Betriebe schätzen ihre Geschäftslage als „gut“ ein. Im ersten Quartal 2024 lag dieser Wert noch bei 53,6 Prozent, vor einem Jahr bei 69,2 Prozent. 11,4 Prozent der Betriebe waren im zweiten Quartal mit einer schlechten Geschäftslage konfrontiert – weniger als im ersten Quartal (15,4 Prozent), aber deutlich mehr, als noch vor einem Jahr (7,5 Prozent). Der Geschäftslageindex erreichte +50,0 Punkte und liegt damit deutlich über dem Vorquartalsniveau (+38,2 Punkte), aber unter dem Vorjahresniveau (+61,7 Punkte).

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen



Die Handwerksbetriebe in der Region blicken wieder etwas pessimistischer in die Zukunft als noch zum Ende des 1. Quartals 2024. Die Geschäftserwartungen im hiesigen Handwerk haben sich etwas eingetrübt. 17,5 Prozent der befragten Betriebe (1. Quartal 2024: 22,7 Prozent) glauben, dass sich ihre Geschäftslage im kommenden Quartal verbessern wird, von einer Verschlechterung gehen 22,9 Prozent (1. Quartal 2024: 23,3 Prozent) aus. Die Werte liegen aber deutlich über denen des Vorjahres. Im zweiten Quartal 2023 rechnete noch weniger als jeder zwanzigste Betrieb (4,2 Prozent) mit einer Verbesserung und 16,1 Prozent der Betriebe mit einer Verschlechterung. Der Erwartungsindex bleibt weiter im negativen Bereich und liegt bei -5,4 (Vorjahr: -11,9). Insgesamt liegt der Konjunkturindikator der Handwerkskammer Heilbronn-Franken, der aus dem Geschäftslage- und Erwartungsindex gebildet wird, mit +20,5 Punkten unter dem Vorjahresstand (+21,9 Punkte). In der Umfrage zum 1. Quartal 2024 lag der Konjunkturindikator bei +17,9 Punkten.

Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Heilbronn-Franken

	Lage*	Erwartung*	Konjunkturindikator Handwerk
02/2023	+61,7	-11,9	+21,9
03/2023	+54,9	-6,9	+21,9
04/2023	+50,2	-29,7	+6,4
01/2024	+38,2	-0,6	+17,9
02/2024	+50,0	-5,4	+20,5

*Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

Auftragslage

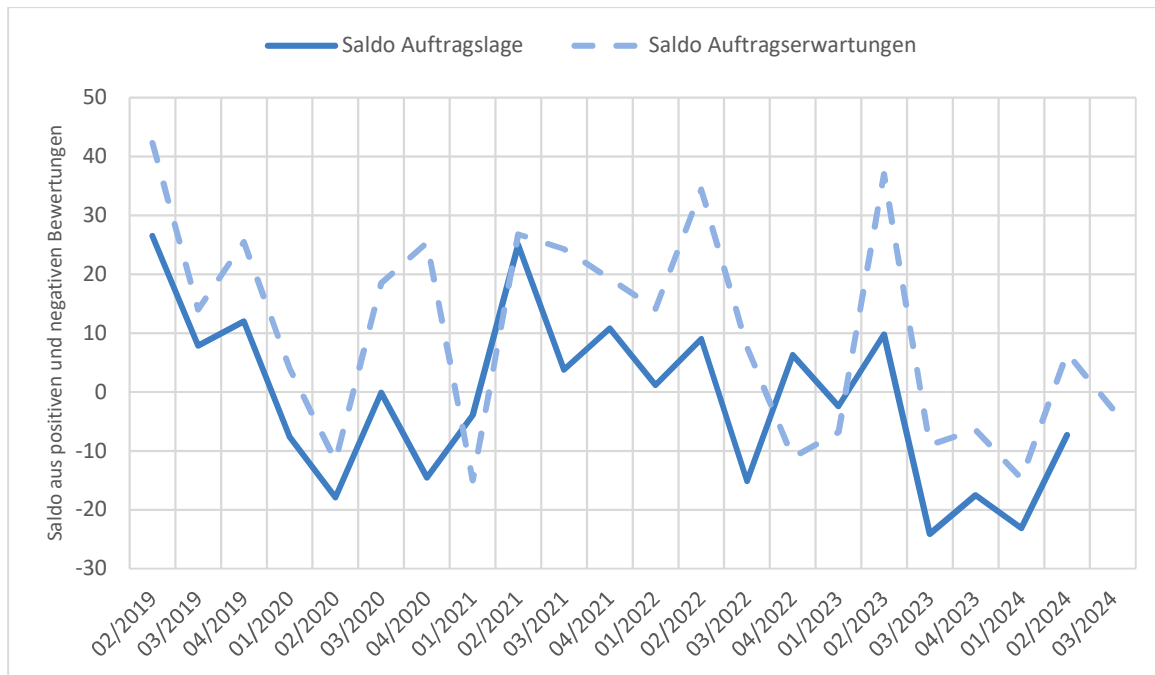
Die Auftragslage im Handwerk entwickelte sich im 2. Quartal 2024 schlechter als im Vorjahreszeitraum. Etwas mehr als jeder fünfte Betrieb (20,6 Prozent) meldet ein Auftragsplus (Vorjahresquartal: 31,6 Prozent). Rückläufige Auftragseingänge verzeichneten 27,8 Prozent der Befragten. Der Anteil der negativen Auftragsmeldungen war damit zwar höher als im Vorjahresquartal (21,8 Prozent), aber deutlich niedriger als im ersten Quartal (40,6 Prozent).

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Heilbronn-Franken		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
02/2023	31,6	21,8	32,6	19,8
03/2023	12,8	37,0	20,5	28,4
04/2023	20,9	38,4	19,3	37,8
01/2024	17,5	40,6	18,6	36,3
02/2024	20,6	27,8	25,1	23,8

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen



Die zukünftige Auftragslage bewerteten die Betriebe aus dem Kammerbezirk wieder etwas pessimistischer als im ersten Quartal. Jeder vierte Betrieb (25 Prozent, 1. Quartal: 19,3 Prozent) erwartet sinkende Auftragseingänge. Gleichzeitig rechnen 22,1 Prozent der Betriebe mit einem Anstieg (1. Quartal 2024: 25,9 Prozent). Damit überwiegt wieder der Anteil der Handwerker, die mit sinkenden Auftragsbeständen rechnen.

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Heilbronn-Franken	Handwerk Baden-Württemberg
Steigen	22,1 (13,9)	21,1 (17,0)
Stabil	52,9 (63,2)	58,9 (59,5)
sinken	25,0 (22,9)	20,0 (23,5)

Angaben in % der Befragten, in (): Vorjahresquartal

Betriebsauslastung

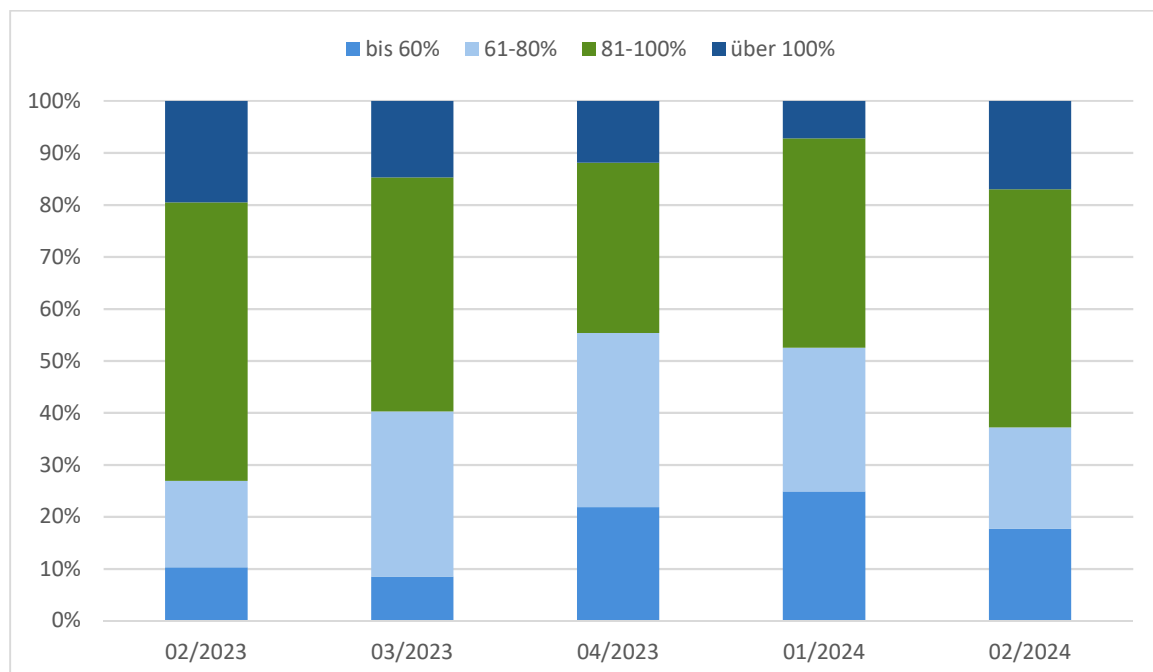
Die Kapazitäten im regionalen Handwerk waren im 2. Quartal 2024 nicht so gut ausgelastet wie im Vorjahreszeitraum, jedoch deutlich besser als im 1. Quartal. 17,0 Prozent der Betriebe registrierten einen Auslastungsgrad von über 100 Prozent (1. Quartal: 7,2 Prozent, Vorjahresquartal: 19,5 Prozent). Der Anteil der Betriebe mit geringer Kapazitätsauslastung von maximal 60 Prozent ging zurück und liegt bei 17,7 Prozent (1. Quartal: 24,9 Prozent, Vorjahresquartal: 10,3 Prozent). Ebenfalls gesunken ist der Anteil der Betriebe mit einer Kapazitätsauslastung zwischen 61 und 80 Prozent (19,5 Prozent, 1. Quartal: 27,7 Prozent, Vorjahresquartal: 16,6 Prozent). 45,8 Prozent meldeten eine Kapazitätsauslastung zwischen 81 und 100 Prozent (1. Quartal: 40,3) Im Vorjahr waren dies noch mehr als die Hälfte aller befragten Betriebe (53,6 Prozent).

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	Bis 60 %	61-80 %	81-100%	Über 100 %
Handwerkskammer Heilbronn-Franken	17,7 (10,3)	19,5 (16,6)	45,8 (53,6)	17,0 (19,5)
Handwerk Baden-Württemberg	16,7 (11,0)	32,2 (23,9)	38,4 (44,1)	12,7 (21,0)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



Umsatzsituation

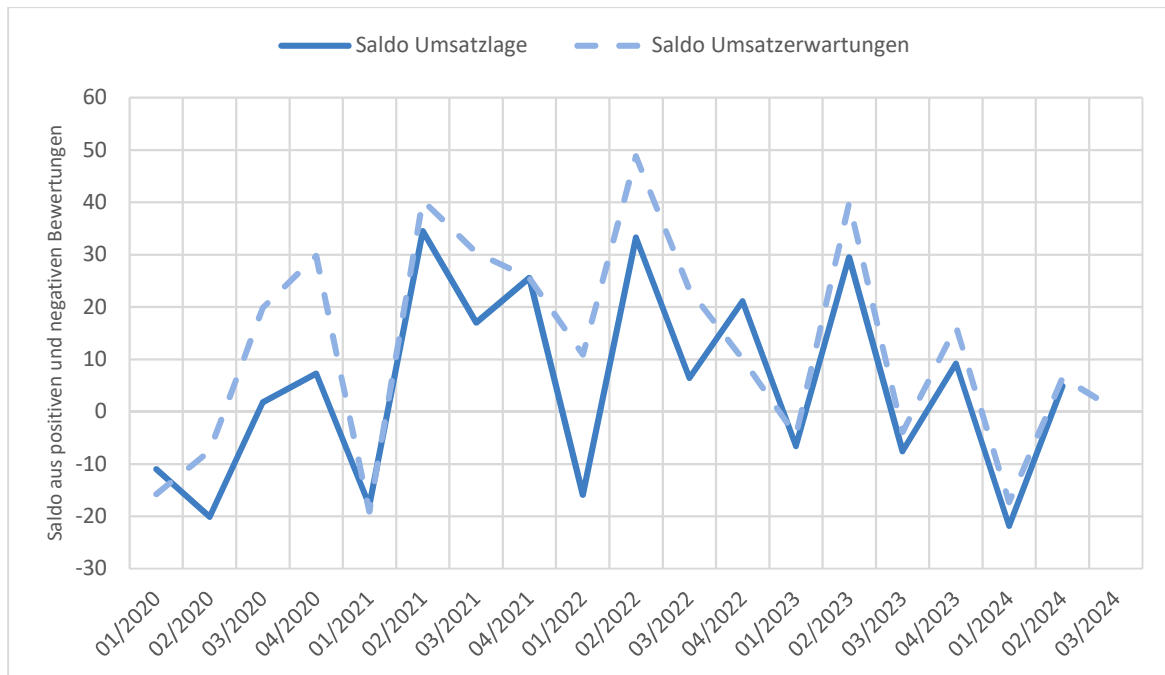
Die Umsatzkurve im Handwerk zeigte im 2. Quartal 2024 wieder deutlich nach oben. Knapp jeder vierte Betrieb (24,8 Prozent) berichtet von gestiegenen Umsätzen – signifikant mehr als noch im 1. Quartal 2024 (16,6 Prozent), aber deutlich weniger als vor einem Jahr (45,1 Prozent). 19,9 Prozent der Betriebe - und damit knapp halb so viele wie im 1. Quartal (38,5 Prozent) – verzeichneten sinkende Umsätze. Vor einem Jahr mussten 15,6 Prozent der befragten Handwerker Umsatzeinbußen hinnehmen.

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Heilbronn-Franken		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
02/2023	45,1	15,6	42,2	13,1
03/2023	19,0	26,6	27,8	21,8
04/2023	31,0	21,9	26,5	26,1
01/2024	16,6	38,5	15,5	40,1
02/2024	24,8	19,9	25,0	19,9

Angaben in % der Befragten

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen



Die hiesigen Handwerksbetriebe erwarten in den kommenden Monaten eine weitgehend konstante Umsatzentwicklung. 22,6 Prozent der befragten Betriebe gehen von steigenden Umsätzen aus, während 22,2 Prozent mit einem Umsatzrückgang rechnen. Vor einem Jahr rechnete nur knapp jeder vierte etwas Betrieb (24,4 Prozent) mit geringeren Umsätzen, etwas mehr als jeder Fünfte (20,5) glaubte an einen Umsatzanstieg.

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Heilbronn-Franken	Handwerk Baden-Württemberg
steigen	22,6 (20,5)	24,4 (24,8)
stabil	55,2 (55,1)	54,1 (57,9)
sinken	22,2 (24,4)	21,5 (17,3)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Beschäftigte

Die Beschäftigung im Kammerbezirk dürfte – nach einem deutlichen Rückgang im ersten Quartal - in den vergangenen drei Monaten wieder zugenommen haben. 15,3 Prozent der Befragten meldeten eine Aufstockung der Mitarbeiterzahl, zugleich verzeichneten 8,1 Prozent der Betriebe einen Personalabbau.

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Heilbronn-Franken		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
02/2023	12,5	15,3	10,8	13,0
03/2023	11,7	13,0	15,2	12,8
04/2023	8,3	8,5	7,7	12,6
01/2024	9,2	19,8	10,1	16,4
02/2024	15,3	8,1	10,0	11,3

Angaben in % der Befragten

Auch in den kommenden Monaten dürfte die Mitarbeiterzahl im Handwerk in Heilbronn-Franken weiter zunehmen. 13,4 Prozent der Betriebe planen, mehr Personal einzustellen (Vorjahresquartal: 15,7 Prozent) und lediglich 3,4 Prozent der Befragten werden ihre Belegschaft voraussichtlich verkleinern. In der Vorjahresumfrage hatte dieser Wert bei 6,5 Prozent gelegen.

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Heilbronn-Franken	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	13,4 (15,7)	14,8 (16,1)
gleich	83,2 (77,8)	78,0 (76,9)
weniger	3,4 (6,5)	7,3 (6,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Investitionen

Die Investitionstätigkeit der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Heilbronn-Franken hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgenommen. 8,4 Prozent der Befragten meldeten höhere Investitionsausgaben, vor einem Jahr waren dies noch 23,2 Prozent. Etwas mehr als jeder fünfte Betrieb (21,1 Prozent) verringerte die Investitionen, nachdem es im Vorjahresquartal 15,1 Prozent waren. Damit zeigen sich die Betriebe aus dem Kammerbezirk deutlich zurückhaltender als im baden-württembergischen Durchschnitt. Landesweit haben 17,4 Prozent der Befragten mehr in ihren Betrieb investiert, 15,9 Prozent haben die Ausgaben zurückfahren.

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Heilbronn-Franken	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	8,4 (23,2)	17,4 (18,2)
gleich	70,4 (61,7)	66,7 (65,3)
weniger	21,1 (15,1)	15,9 (16,5)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Auch im kommenden Quartal dürfte sich die Investitionstätigkeit weiter abschwächen. 12,3 Prozent wollen mehr Geld in die Hand nehmen, während mehr als jeder fünfte Betrieb (21,7) weniger investieren möchte.

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Heilbronn-Franken	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	12,3 (8,8)	15,7 (14,2)
gleich	65,9 (72,7)	65,5 (68,8)
weniger	21,7 (18,4)	18,8 (17,0)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Zur Befragung:

Im Rahmen eines Betriebspanels werden vierteljährlich 1.350 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Region Stuttgart, Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals.

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode:

$$GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200, \text{ wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo;}$$

GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 1. Quartal 2019 beurteilten 74,1 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 5,9 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechter Bewertungen – bei +68,2 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 17,9 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 16,8 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: +1,1 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Impressum

Herausgeberin: Handwerkskammer Heilbronn-Franken

Allee 76

74072 Heilbronn

Telefon 07131 791-0

Telefax 07131 791-200

E-Mail info@hwk-heilbronn.de

Internet: www.hwk-heilbronn.de

Redaktion und

Zusammenstellung: Bianca Zäuner

V.i.S.d.P.: Hauptgeschäftsführer Ralf Schnörr

Datenerhebung: Forsa